

*Jesus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid,  
ich will euch erquicken.*

*Matthäusevangelium 11,28, Luther 2017*

*Jesus sagt: Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch abmüht und belastet seid!  
Ich will euch Ruhe schenken.*

*Matthäusevangelium 11,28, Basisbibel*

Vielleicht ungewohnt – aber die Tageslosung für den heutigen Tag steht in zwei verschiedenen Übersetzungen da. Die eine, bekanntere, ist von Luther. Und so steht sie auch unter dem Altarbild in der Erlöserkirche.

Das andere ist die Basisbibel, die manchmal die Bibelstellen verständlicher übersetzt. In diesem Fall bieten beide Übersetzungen Nuancen eines Begriffs an, der bei Luther so wunderschön antiquiert-schillernd steht: „erquicken“. Genauso steht das Wort auch in Psalm 23 (Er erquicket meine Seele.) Es hat für mich einen Klang von „Erfrischung“. So wie man sich erhitzt kaltes Wasser ins Gesicht spritzt. Das ist belebend, gibt neue Kraft. Wie der Schluck kaltes Wasser aus einer frischen Bergquelle. So möchte Jesus die erfrischen, die abgekämpft und abgemüht sind. Die so vieles belastet. Die keine Kraft mehr haben, weil sie so viel zu tun haben oder so viel Schlimmes erlebt haben. Die, die mit ihrem Idealismus am Ende sind („Was sollen wir denn noch machen, wir können die Welt eh nicht ändern.“). Und die, die im Hamsterrad des Alltags feststecken. Denen ruft Jesus zu: Kommt zu mir. Ich will euch neue Frische und Kraft geben.

Oder eben auch, wie die Basisbibel übersetzt: Ruhe. Zur Ruhe kommen. Endlich mal abschalten, alles ablegen können; für einen Moment nur bei Gott sein und alles andere sein lassen. So wie man an einem heißen trubeligen Sommertag in die kühle Kirche eintritt – und man das Gefühl hat, in einer anderen Dimension zu sein. Stille, Kühle, ankommen. Gespräch mit Gott. Und Jesus steht am Altar und sagt: Kommt zu mir!